

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

9/93

Köln, 9.2.1993 schd

Wissenschaftsrat befürwortet Transplantationszentrum in Hannover

Der Wissenschaftsrat hat kürzlich eine Stellungnahme zur Medizinischen Hochschule Hannover und zur geplanten Einrichtung eines Transplantationszentrums abgegeben. Er hebt darin hervor, daß die Medizinische Hochschule zahlreiche auch international beachtete Beiträge zur Entwicklung der Transplantationsmedizin in Forschung und klinischer Anwendung geleistet und damit einen internationalen Spitzenplatz erreicht hat. Vor diesem Hintergrund wird der vom Land Niedersachsen geplante Bau eines Transplantationszentrums für ca. 180 Millionen DM vom Wissenschaftsrat begrüßt. Von der Einrichtung des Transplantationszentrums sind wichtige Beiträge für die Weiterentwicklung der klinischen Forschung in Deutschland, die zusätzliche wissenschaftliche Profilierung der Hochschule und mit 500 bis 550 Transplantationen von Niere, Herz, Leber, Lunge, Bauchspeicheldrüse und Knochenmark pro Jahr auch für die Krankenversorgung zu erwarten.

Der Wissenschaftsrat hat seine Stellungnahme zur Einrichtung eines Transplantationszentrums in einen größeren Zu-

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten an: Dr. Wilhelm Krull
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 5000 Köln 51
Rückfragen bitte an: 0221/3776 - 219

sammenhang gestellt und auch Empfehlungen zur Medizinischen Hochschule insgesamt sowie zur Hochschulstruktur in Hannover abgegeben. So wird empfohlen, die Kooperation der Tierärztlichen Hochschule Hannover, der Medizinischen Hochschule Hannover und der Universität Hannover zu verstärken. Mit insgesamt drei Sonderforschungsbereichen und einer klinischen Forschergruppe, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert werden, gehört die Medizinische Hochschule zu einer kleinen Spitzengruppe von in dieser Hinsicht besonders forschungsaktiven medizinischen Ausbildungsstätten. Auch mit Blick auf die Lehre bietet sich ein insgesamt erfreuliches Bild. Hinsichtlich der baulichen Unterbringung empfiehlt der Wissenschaftsrat, die künftige Planung des Hochschulklinikums an dem Ziel zu orientieren, die bisher außerhalb gelegenen Kliniken für Frauenheilkunde und für Hautkrankheiten in das Zentralklinikum zu integrieren. Außerdem ist es unerlässlich, zu einer umfassenden Koordination der stationären Krankenversorgung in Hannover und Umgebung zu kommen.

Hinweis: Der vollständige Text der Stellungnahme (56 Seiten) kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden (Drs. 1004/93). Bitte nur schriftliche Bestellungen z.Hd. von Frau Schaden.